

Anmerkungen

- 1 Vgl. *Behn, Helen*: Ein Delikt ohne Hellfeld: Fünf Jahre 'Verstümmelung weiblicher Genitalien' (§ 226a StGB)", in: *Möllers, Martin H. W.; van Ooyen, Robert Chr. (Hrsg.)*: JBÖS 2018/2019. Frankfurt/Main 2019, S. 473 ff.
- 2 Vgl. www.unicef.org/media/files/FGMC_2016_brochure_final_UNICEF_SPREAD.pdf (letzter Zugriff am 31.3.2020).
- 3 Vgl. www.unicef.org/media/files/FGMC_2016_brochure_final_UNICEF_SPREAD.pdf (letzter Zugriff am 31.3.2020).
- 4 Verschiedene Forschungen empirischer Art wurden bisher im deutschsprachigen Raum in erster Linie im Rahmen von Dissertationen durchgeführt; vgl. hierzu u. a. *Ihring, Isabelle*: Weibliche Genitalverstümmelung im Kontext von Migration. Opladen 2015, S. 28 ff.
- 5 Vgl. *Nestlinger, Jann; Fischer, Patrick; Jahn, Sandy; Ihring, Isabelle; Czelinksi, Frauke*: Eine empirische Studie zu weiblicher Genitalverstümmelung in Deutschland. Freiburg im Br. 2017, S. 23.
- 6 Vgl. www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/female-genital-mutilation (letzter Zugriff am 31.3.2020).
- 7 Vgl. www.desertflowerfoundation.org/de/was-ist-fgm.html (letzter Zugriff am 31.3.2020).
- 8 Stichtag 31.12.2015, Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft; vgl. *Nestlinger, Jann; Fischer, Patrick; Jahn, Sandy; Ihring, Isabelle; Czelinksi, Frauke*: Eine empirische Studie zu weiblicher Genitalverstümmelung in Deutschland. Freiburg im Br. 2017, S. 22.
- 9 Stichtag 31.12.2016, Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft, berücksichtigt wurden 30 Herkunftsländer; vgl. *Nestlinger, Jann; Fischer, Patrick; Jahn, Sandy; Ihring, Isabelle; Czelinksi, Frauke*: Eine empirische Studie zu weiblicher Genitalverstümmelung in Deutschland. Freiburg im Br. 2017, S. 23.
- 10 Zu erneuten Eingriffen, sog. Refibulationen, s. u.
- 11 Vgl. BGBl. I S. 3671.
- 12 Der Begriff der Verstümmelung findet sich im § 109 StGB (Wehrpflichtentziehung durch Verstümmelung) ebenfalls.
- 13 Als ein zum Vergleich heranzuziehendes Beispiel ist der Straftatbestand der Zwangsheirat geeignet, der mit der Einführung am 1.7.2011 als eigener Tatbestand eingeführt wurde (vgl. BGBl. I S. 1266) und in Prinzip auch auf die Gruppe der Zuwanderer zugeschnitten ist. Das Phänomen der Zwangsheirat gilt in der deutschen Bevölkerung der Bundesrepublik seit den 1960er Jahren als nicht mehr verbreitet. Anders als § 226a StGB handelt es sich gem. Absatz 1 des § 237 StGB um einen Vergehenstatbestand.
- 14 Vgl. *Zöller, Mark A.; Thörnich, Diana*: Die Verstümmelung weiblicher Genitalien (§ 226a StGB), in: *Juristische Arbeitsblätter* 2014, S. 168.
- 15 Vgl. BGBl. I S. 10.
- 16 Vgl. *Sotiriadis, Georgis*: Der neue Straftatbestand der weiblichen Genitalverstümmelung, § 226a StGB: Wirkungen und Nebenwirkungen, in: *ZIS 7–8/2014*, S. 332.
- 17 Vgl. *Deutscher Bundestag, Wissenschaftliche Dienste*: Strafbarkeit der Beschneidung von Mädchen, insbesondere in Fällen mit Auslandsbezug. Sachstand. WD 7 – 3000 – 075/18. Berlin 2018.
- 18 Vgl. *Bundeskriminalamt*: Polizeiliche Kriminalstatistik 2018. Tabellen 01. Wiesbaden 2019.
- 19 Vgl. www.unicef.org/media/files/FGMC_2016_brochure_final_UNICEF_SPREAD.pdf (letzter Zugriff am 31.3.2020).
- 20 Vgl. *Bundeskriminalamt*: Polizeiliche Kriminalstatistik. Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik in der Fassung vom 1.2.2019 Stand: 1.2.2019. Wiesbaden 2019, S. 7.
- 21 Vgl. *Bundeskriminalamt*: Polizeiliche Kriminalstatistik. Tabelle 1, 50, 62, 91, 911. Wiesbaden 2020.
- 22 Es ist nicht auszuschließen, dass es auch bei der Registrierung des einen Falls zu Fehlern gekommen sein kann.
- 23 Die HZ ist auf Grundlage der Bevölkerungszahl des Jahres 2018 errechnet (BKA-Tabelle); vgl. *Bundeskriminalamt*: Wohnbevölkerung insgesamt nach Alter. Wiesbaden 2020.
- 24 Vgl. *Bundeskriminalamt*: Polizeiliche Kriminalstatistik. Tabelle 01, Wiesbaden 2020.
- 25 Vgl. *Loewe-Baur, Mirjam; Eggli, Daniel*: Erkenntnisse aus Opferinterviews und Prävention, in: *Kriminalistik*, 3/2019, S. 190.
- 26 Ein weiterer, zentraler Aspekt, der im Rahmen der Betrachtung, vor allem der (straf) rechtlichen Betrachtung des Straftatbestandes diskutiert wird, ist der Vergleich zur männlichen Beschneidung, die durch die Einführung des § 1631d BGB (Beschneidung des männlichen Kindes) nach dem sog. Beschneidungsurteil legitimiert wurde. Die Diskussion um und über den Verstoß gegen den Gleichheitsgrundsatz nach Art. 3 GG wird hier nicht weiter ausgeführt, da der Rahmen begrenzt ist und wie o. a. dieses nicht die Schwerpunktsetzung des Beitrages ist. Vor dem Hintergrund der Zuwanderung und der zunehmenden Diversität in der Bevölkerung, sowohl der kulturellen als auch der religiösen, wäre eine Diskussion, dem Gleichheitsgrundsatz mittels Umsetzung aktiv gerecht zu werden, sicherlich eine hoch interessante (vgl. hierzu *Balloff, Rainer*: Beschneidung – ein Zwischenruf, in: *Praxis der Rechtspsychologie*, 12/2014, S. 449 ff.; *Czerner, Frank*: Staatlich legalisierte Kindeswohlgefährdung durch Zulassung ritueller Beschneidung zugunsten elterlicher Glaubensfreiheit? Teil 2, in: *ZKJ*, 12/2012, S. 433 ff.
- 27 Bei dieser Form handelt es sich um die weltweit am seltensten vorkommende Form.
- 28 Vgl. www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/female-genital-mutilation (letzter Zugriff am 31.3.2018).
- 29 Vgl. *Dettmeyer, Reinhard; Laux, Johannes; Friedl, Hannah; Zedler, Barbara; Bratze*: Medizinische und rechtliche Aspekte der Genitalverstümmelung bzw. Beschneidung. Medizinische und rechtliche Aspekte der Genitalverstümmelung bzw. Beschneidung Teil I: Weibliche Genitalverstümmelung, in: *Archiv für Kriminologie*, 2011, S. 2.
- 30 Vgl. www.who.int/sexual-and-reproductive-health/types-of-female-genital-mutilation (letzter Zugriff am 31.3.2020).
- 31 Vgl. www.desertflowerfoundation.org/de/was-ist-fgm.html (letzter Zugriff am 31.3.2020).
- 32 Vgl. *Gohr, Ernie*: Weibliche Genitalverstümmelung – (kein) politischer Handlungsbedarf in Deutschland? In: *Der Kriminalist*, 7–8/2001, S. 292.
- 33 *Rosenke, Marion*: Die Verstümmelung weiblicher Geschlechtsorgane – Strafrechtliche Überlegungen de lege lata und de lege ferenda, in: *ZRP*, 8/2001, S. 377.
- 34 Auch bei der Defibulation wird zwischen der partiellen und der totalen Form unterschieden; vgl. *Psychrembel, Willibald*: Psychrembel. Klinisches Wörterbuch. Berlin 2017, S. 382.
- 35 *Nestlinger, Jann; Fischer, Patrick; Jahn, Sandy; Ihring, Isabelle; Czelinksi, Frauke*: Eine empirische Studie zu weiblicher Genitalverstümmelung in Deutschland. Freiburg im Br. 2017, S. 55.
- 36 Vgl. *Gohr, Ernie*: Weibliche Genitalverstümmelung – (kein) politischer Handlungsbedarf in Deutschland? In: *Der Kriminalist*, 7–8/2001, S. 292 f.
- 37 Vgl. *Rosenke, Marion*: Die Verstümmelung weiblicher Geschlechtsorgane – Strafrechtliche Überlegungen de lege lata und de lege ferenda, in: *ZRP*, 8/2001, S. 377.
- 38 Vgl. *Gohr, Ernie*: Weibliche Genitalverstümmelung – (kein) politischer Handlungsbedarf in Deutschland? In: *der Kriminalist*, 7–8/2001, S. 292; *Sotiriadis, Georgis*: Der neue Straftatbestand der weiblichen Genitalverstümmelung, § 226a StGB: Wirkungen und Nebenwirkungen, in: *ZIS 07–08/2014*, S. 322.
- 39 Vgl. *Lotter, Katharina*: Ein Krieg gegen Vielfalt. Warum die Unterdrückung von Frauen mehr ist als ein Randproblem, in: *Internationale Politik*, 3–4/2015, S. 11.
- 40 Vgl. *Bundeskriminalamt*: PKS 2019, Tabelle 92. Wiesbaden 2020.
- 41 Vgl. *Wüstenberg, Dirk*: Genitalverstümmelung und familienrechtliche Rechtsprechung, in: *ZKJ*, 10/2008, S. 411 ff.
- 42 Vgl. *Sotiriadis, Georgis*: Der neue Straftatbestand der weiblichen Genitalverstümmelung, § 226a StGB: Wirkungen und Nebenwirkungen, in: *ZIS 07–08/2014*, S. 322.
- 43 Vgl. *Statistisches Bundesamt*: Rechtspflege. Strafverfolgung. Berlin 2019, S. 34, 68, 272, 374.
- 44 Vgl. *Trechsel, Stefan; Schlauri, Regula*: Weibliche Genitalverstümmelung in der Schweiz. Rechtsgutachten. Genf 2004, S. 19 f.; *Sotiriadis, Georgis*: Der neue Straftatbestand der weiblichen Genitalverstümmelung, § 226a StGB: Wirkungen und Nebenwirkungen, in: *ZIS 7–8/2014*, S. 322.
- 45 Vgl. *Dessauer, Renate; Hauenstein, Elisabeth; Müller, Christa*: Rituale Verstümmelung – auch in Deutschland sind Mädchen gefährdet, in: *Deutsches Ärzteblatt*, 23/1996, S. 1526 ff.
- 46 Vgl. *Dorkenoo, Efu; Elworthy, Scilla*: Female Genital mutilation. Proposals for change. Londo 1992, S. 7.
- 47 Vgl. *Rosenke, Marion*: Die Verstümmelung weiblicher Geschlechtsorgane – Strafrechtliche Überlegungen de lege lata und de lege ferenda, in: *ZRP*, 8/2001, S. 377.
- 48 Vgl. *Hedemann, Philipp*: Begegnungen mit einer Beschneiderin. Genitalverstümmelung: Rund 200 Millionen Frauen weltweit sind betroffen, in: *Weser Kurier* vom 5.2.2020, S. 3.
- 49 Vgl. www.unicef.org/media/files/FGMC_2016_brochure_final_UNICEF_SPREAD.pdf (letzter Zugriff am 31.3.2020).
- 50 Vgl. *World Health Organization*: Female genital mutilation and obstetric outcome: WHO collaborative prospective study in six African countries. WHO study group on female genital mutilation and obstetric outcome. Genf 2006.
- 51 Vgl. *Dettmeyer, Reinhard; Laux, Johannes; Friedl, Hannah; Zedler, Barbara; Bratze*: Medizinische und rechtliche Aspekte der Genitalverstümmelung bzw. Beschneidung. Medizinische und rechtliche Aspekte der Genitalverstümmelung bzw. Beschneidung Teil I: Weibliche Genitalverstümmelung, in: *Archiv für Kriminologie*, 2011, S. 6 ff.
- 52 Vgl. *Bundesärztekammer*: Empfehlungen zum Umgang mit Patientinnen nach weibli-

- cher Genitalverstümmelung (female genital mutilation Abk.: FGM). Berlin 2016.
- 53 Vgl. *Jungbauer, Johannes*: Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters. Ein Lehrbuch für Studium und Praxis sozialer Berufe. Weinheim 2017, S. 44; *Balloff, Rainer*: Beschneidung – ein Zwischenruf, in: *Praxis der Rechtspsychologie*, 12/2014, S. 454.
 - 54 Zur besseren Lesbarkeit wird die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung der jeweiligen anderen Geschlechter (inklusive divers).
 - 55 Vgl. *Ihring, Isabelle*: Weibliche Genitalverstümmelung im Kontext von Migration. Opladen 2015, S. 99 ff.
 - 56 *Ihring, Isabelle*: Weibliche Genitalverstümmelung im Kontext von Migration. Opladen 2015, S. 146 f.
 - 57 Vgl. u. a. *Bundesärztekammer*: Empfehlungen zum Umgang mit Patientinnen nach weiblicher Genitalverstümmelung (female genital mutilation Abk.: FGM). Berlin 2016; www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/female-genital-mutilation (letzter Zugriff am 31.3.2020).
 - 58 Seit dem 27.1.2015; vgl. BGBl. I S. 10. Bei Einführung lag die Frist bei der Vollendung des 21. Lebensjahres; vgl. BGBl. I S. 3671.
 - 59 Vgl. www.dfc-waldfriede.de/ (letzter Zugriff am 31.3.2020).
 - 60 Vgl. www.dfc-waldfriede.de/ (letzter Zugriff am 31.3.2020).
 - 61 Vgl. *Neubacher, Frank*: Kriminologie. Baden-Baden 2017, S. 41 f.
 - 62 Vgl. *Feltes, Thomas*: Sicherheit und Sicherheitsgefühl in Bochum. Ergebnisse der Bochumer Dunkelfeld-Studie 2016 („Bochum IV“). Vortrag, Bochum August 2016; *Landeskriminalamt Niedersachsen*: Befragung zu Sicherheit und Kriminalität in Niedersachsen 2017. Bericht zu Kernbefunden der Studie. Hannover 2018.
 - 63 Vgl. *Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat*: Polizeiliche Kriminalstatistik 2019. Ausgewählte Zahlen im Überblick. Berlin 2020, S. 43.
 - 64 Vgl. *Nestlinger, Jann; Fischer, Patrick; Jahn, Sandy; Ihring, Isabelle; Czelinski, Frauke*: Eine empirische Studie zu weiblicher Genitalverstümmelung in Deutschland. Freiburg im Br. 2017, S. 24.
 - 65 *Ihring, Isabelle*: Weibliche Genitalverstümmelung im Kontext von Migration. Opladen 2015, S. 146.
 - 66 *Nestlinger, Jann; Fischer, Patrick; Jahn, Sandy; Ihring, Isabelle; Czelinski, Frauke*: Eine empirische Studie zu weiblicher Genitalverstümmelung in Deutschland. Freiburg im Br. 2017, S. 55.
 - 67 *Nestlinger, Jann; Fischer, Patrick; Jahn, Sandy; Ihring, Isabelle; Czelinski, Frauke*: Eine empirische Studie zu weiblicher Genitalverstümmelung in Deutschland. Freiburg im Br. 2017, S. 56.
 - 68 Vgl. *Nestlinger, Jann; Fischer, Patrick; Jahn, Sandy; Ihring, Isabelle; Czelinski, Frauke*: Eine empirische Studie zu weiblicher Genitalverstümmelung in Deutschland. Freiburg im Br. 2017, S. 56.
 - 69 Vgl. *Ihring, Isabelle*: Weibliche Genitalverstümmelung im Kontext von Migration. Opladen 2015, S. 108, 138.
 - 70 Vgl. BT Drucks. 16/9420, S. 4; *Dettmeyer, Reinhard; Laux, Johannes; Friedl, Hannah; Zedler, Barbara; Bratze*: Medizinische und rechtliche Aspekte der Genitalverstümmelung bzw. Beschneidung. Medizinische und rechtliche Aspekte der Genitalverstümmelung bzw. Beschneidung. Teil I: Weibliche Genitalverstümmelung, in: *Archiv für Kriminologie*, 2011, S. 4.
 - 71 *Bundesärztekammer*: Empfehlungen zum Umgang mit Patientinnen nach weiblicher Genitalverstümmelung (female genital mutilation Abk.: FGM). Berlin 2016.
 - 72 Vgl. *Wüstenberg, Dirk*: Genitalverstümmelung und familienrechtliche Rechtsprechung, in: *ZKJ*, 10/2008, S. 411 ff.
 - 73 Vgl. www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Tabellen/auslaendische-bevoelkerung-aufenthaltsdauer.html;jsessionid=3923657AB116402DB21A1ECCD579799.internet8741 (letzter Zugriff am 31.3.2020).
 - 74 *Wüstenberg, Dirk*: Genitalverstümmelung und familienrechtliche Rechtsprechung, in: *ZKJ*, 10/2008, S. 414.
 - 75 Vgl. *Schuer, Sigrid*: Sie bricht das Schweigen. Menschenrechtsaktivistin Fadumo Korn kämpft gemeinsam mit Schauspielerin Katja Riemann gegen weibliche Genitalverstümmelung, in: *Weser Kurier* vom 15.10.2019, S. 13; vgl. <https://nala-fgm.de/nala/wer-wir-sind/vorstand/17-fadumo-korn.html> (letzter Zugriff am 31.3.2020).
 - 76 Vgl. *Ihring, Isabelle*: Weibliche Genitalverstümmelung im Kontext von Migration. Opladen 2015, S. 99 ff.
 - 77 Vgl. www.michaela-huber.com/files/vortraege/geschlechtsspezifische_unterschiede_070217.pdf (letzter Zugriff am 31.3.2020).
 - 78 Vgl. www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/female-genital-mutilation (letzter Zugriff am 31.3.2020).
 - 79 Vgl. *Wüstenberg, Dirk*: Genitalverstümmelung und familienrechtliche Rechtsprechung, in: *ZKJ*, 10/2008, S. 411.
 - 80 Vgl. *Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat*: Polizeiliche Kriminalstatistik 2019. Ausgewählte Zahlen im Überblick. Berlin 2020, S. 26.
 - 81 Vgl. *BGH*, Beschl. vom 15.12.2004, XII ZB 166/03.
 - 82 Zur Diskussion kriminalpolitischer Symbolpolitik bei Einführung neuer Straftatbestände; vgl. *Schröder, Thomas*: Wirksamkeitsbedingungen strafrechtlicher Korruptionsbekämpfung im Gesundheitswesen, in: *Kriminalistik*, 1/2020, S. 57 f.